

AMTSBLATT

Große Kreisstadt Leinfelden-Echterdingen

Diese Ausgabe erscheint auch online

Nr. 30 | 43. Jahrgang

28. Juli 2017

Unteraichen moniert die wachsende Verkehrsbelastung Die Nord-Süd-Straße ist wieder im Blickpunkt

„Unteraichen ist ein wichtiger Schwerpunkt in der Verkehrsplanung der Stadt“, fasste Oberbürgermeister Roland Klenk nach dreistündiger Aussprache im bis auf den letzten Platz besetzten Filderer-Vereinsheim Adria am Montagabend zusammen. Kritik von Seiten der Anwohner nehme die Stadtverwaltung ernst, und er versprach: „Wir nehmen Sie auf dem weiteren Weg mit.“ Denn die Verkehrsbelastungen standen im Vordergrund beim Infoabend „LE im Dialog: Unteraichen“ mit Verwaltungsspitze, Vertretern der Fachämter und den Fraktionsvorsitzenden des Gemeinderates.

In Vorbereitung ist ein neues gesamtstädtisches Verkehrskonzept, das Andreas Waibel, Leiter Tiefbauabteilung, vorstellte und das, betonte OB Klenk, dem Gemeinderat bis dato noch nicht bekannt war. Das Ziel ist, Straßen mit Blick auf ihre Nutzung, Qualitäten und Schwachstellen zu bewerten und zu kategorisieren, um beispielsweise Geschwindigkeitszonen einzurichten.

In dem Zusammenhang erläuterte Gerd Maier, Leiter Bürger- und Ordnungsamt, dass ein Tempolimit von 30 km/h nur in Wohngebieten erlaubt sei. Auf Verbindungsstraßen sei 50 km/h vorgeschrieben. Die 40 km/h-Zonen in Leinfelden, Echterdingen oder Stetten seien „ein Kompromiss“, den das Regierungspräsidium genehmigt habe. Doch ohne eine Umgehungsstraße werde der Verkehr nicht fließen, so die Forderung



Die Verkehrsbelastung stand im Vordergrund bei „LE im Dialog“.

Foto: Bergmann

vieler Bürger dieses Ortsteils. Die Nordspange zwischen Maybachstraße und Kreis Stuttgart/Rohrer Straße bringe nichts. Man brauche die Nord-Süd-Straße, und zwar „keine abgespeckte Variante“. „Seit 30 Jahren reden wir über diese Straße, und es geschieht nichts“, sagte Achim Weinmann, Vorsitzender der Unteraicher Bürger e.V. Neue Wohn- und Gewerbeansiedlungen bei gleichem Verkehrsnetz, das könne nicht funktionieren.

Die Osttangente als Teil der Nord-Süd-Straße entlang des Gewerbegebiets zwischen Maybach- und Max-Lang-Straße sei in Pla-

nung, sagte OB Klenk, der daran erinnerte: „Ich bin ein Freund dieser Straße“. Für den weiterführenden Teil der Nord-Süd-Straße (Südspange) prüfe die Stadt eine neue Variante im Bereich alte B27/Max-Lang-Straße. Die ursprüngliche Planung sei mit 35 Mio. Kosten einstens zu teuer gewesen, zumal das „Messe-Paket“, in dem ein Zuschuss enthalten war, vom Gemeinderat abgelehnt worden sei. „Es gab keine politische Mehrheit!“ Inzwischen sei die Nord-Süd-Straße durch die Osttangente wieder in den

Fortsetzung Seite 3



Bürgertreff mit SchätzeLE Markt

Mit dem Fassanstich durch OB Klenk eröffnet der Bürgertreff rund ums Leinfelder Haus des Kultur-Förderkreises Leinfelden morgen um 14 Uhr. Im Haus ist SchätzeLE Markt der Kreativen aus LE.

Foto: Bergmann

> Seite 9

LE
Leinfelden-Echterdingen
Die schönste Seite der Filder.